

Der pränatale Rhesustest von Eurofins LifeCodexx

Seit 2010 entwickeln wir in Deutschland vorgeburtliche genetische Tests von höchster Qualität, die es Frauen zu einem frühen Zeitpunkt in ihrer Schwangerschaft erlauben, informierte und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Dabei arbeiten wir eng mit Frauenärzten, Pränatalmedizinerinnen, Humangenetikern und wissenschaftlichen Experten in Deutschland zusammen, um den betroffenen Frauen die bestmögliche Unterstützung zu geben.

Unser Handeln ist geprägt von Mitgefühl, Respekt und Wertschätzung insbesondere gegenüber den schwangeren Frauen und ihren Familien, ihren verantwortlichen Ärztinnen und Ärzten sowie der interessierten Öffentlichkeit. Es ist unser Anliegen, Ihnen ein kompetenter und mitfühlender Ansprechpartner zu sein.

www.lifecodexx.com

Eurofins LifeCodexx GmbH

Line-Eid-Straße 3, 78467 Konstanz, Deutschland
info@lifecodexx.com

© LifeCodexx / PraenaTest / PrenaTest sind eingetragene Warenzeichen der Eurofins LifeCodexx GmbH, Deutschland

Praxis | Klinik



WM-1265-DE-004



NIPD-RhD

Nicht invasive pränatale RhD-Bestimmung

Eine Information für Schwangere

Liebe Schwangere,

in den nächsten Monaten werden Sie bewegende und aufregende Momente erleben. Ihr Arzt wird Sie in dieser Zeit begleiten und Sie über die möglichen vorgeburtlichen Untersuchungen informieren. Diese Untersuchungen haben das Ziel, Ihre Gesundheit und die Entwicklung Ihres Kindes zu verfolgen, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Mit dieser Broschüre halten Sie erste Informationen über den NIPD-RhD in Ihren Händen. Er ist ein pränataler Rhesus-Test, der aus Ihrem Blut den Rhesusfaktor Ihres ungeborenen Kindes bestimmen kann. Dies kann wichtig sein, wenn Sie selbst Rhesus-negativ sind.

Lesen Sie mehr zum NIPD-RhD auf den folgenden Seiten und lassen Sie sich umfassend von Ihrem Arzt aufklären und beraten. Nehmen Sie diese Broschüre zu Ihrem Arztgespräch mit und notieren Sie sich hier die Fragen, die Sie gerne stellen möchten.

Meine Notizen:

Mehr zum pränatalen Rhesus-Test auch unter www.nipd-rhd.de



Bedeutung des Rhesusfaktors in der Schwangerschaft

Der Rhesusfaktor ist ein wichtiges Blutgruppenmerkmal. Ist ein Mensch Rhesus-positiv (RhD-positiv), trägt er spezielle Eiweiße auf der Oberfläche der roten Blutkörperchen in seinem Blut. Ist er hingegen Rhesus-negativ (RhD-negativ), fehlen diese Eiweiße.

Zu Beginn Ihrer Schwangerschaft bestimmt Ihr Arzt neben Ihrer Blutgruppe (A, B, AB, oder O) auch Ihren Rhesusfaktor (Rhesus-positiv oder Rhesus-negativ). Er ist in Ihrem Mutterpass eingetragen. Ist Ihr Blut Rhesus-positiv, ist alles in Ordnung. Ist es hingegen Rhesus-negativ und das Ihres Kindes ist Rhesus-positiv, kann dies zu Komplikationen führen. Denn wenn Blutzellen Ihres Kindes in Ihren Blutkreislauf gelangen, bildet Ihr Körper Abwehrstoffe (Antikörper) gegen diese Rhesus-positiven Blutzellen. Gegen Ende Ihrer Schwangerschaft und bei der Geburt ist die Wahrscheinlichkeit, dass Blut Ihres ungeborenen Kindes auf Sie übertragen wird, am größten.

Für Ihre erste Schwangerschaft mit einem Rhesus-positiven Kind ist das meist kein Problem. Die in der ersten Schwangerschaft gebildeten Antikörper führen nicht zu einer Schädigung Ihres ungeborenen Kindes. Allerdings merkt sich Ihr Immunsystem das „Rezept“ zur Bildung der Antikörper – Sie sind sensibilisiert. Sind Sie erneut mit einem Rhesus-positiven Kind schwanger, wird Ihr Immunsystem massiver als zuvor Antikörper bilden. Wenn diese Antikörper dann über den Mutterkuchen (die Plazenta) auf Ihr Kind übertragen werden, zerstört das mütterliche Immunsystem seine roten Blutkörperchen. Die Folge ist, dass Ihr Kind nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird. Sauerstoff ist jedoch für eine gesunde kindliche Entwicklung unerlässlich.

Ist Ihr ungeborenes Kind hingegen Rhesus-negativ, bildet Ihr Immunsystem keine Antikörper, welche Ihr Kind gefährden könnten.



Der pränatale Rhesus-Test

Vorsorge bei Rhesus-negativen Schwangeren:

Die Anti-D-Prophylaxe

Die Abwehrreaktion des mütterlichen Immunsystems gegen das ungeborene, Rhesus-positive Kind wird durch eine entsprechende Vorsorge, die sogenannte Anti-D-Prophylaxe, verhindert. Dabei spritzt der Arzt der Schwangeren spezielle Antikörper (Immunglobuline). Diese Immunglobuline verhindern die Bildung mütterlicher Antikörper. Praktisch alle schwangeren, Rhesus-negativen Frauen erhalten die Anti-D-Prophylaxe einmal um die 28. Schwangerschaftswoche und dann noch ein zweites Mal direkt nach der Geburt, sofern das Kind zu diesem Zeitpunkt als Rhesus-positiv bestimmt wurde.

Anti-D-Prophylaxe nur bei Rhesus-negativen Schwangeren mit Rhesus-positivem Kind?

Gemäß der geltenden Mutterschaftsrichtlinien in Deutschland sollen alle Rhesus-negativen schwangeren Frauen vorsorglich eine Anti-D-Prophylaxe erhalten. Aus medizinischer Sicht ist sie eigentlich nur bei Rhesus-negativen Schwangeren sinnvoll, die ein Rhesus-positives Kind erwarten. Dies sind etwa sechs von zehn Rhesus-negativen Schwangeren. Das heißt aber auch, dass etwa vier von zehn Rhesus-negativen Schwangeren die Anti-D-Prophylaxe ohne medizinische Notwendigkeit erhalten, da ihr ungeborenes Kind Rhesus-negativ ist. Heute sind sich medizinische Fachverbände einig, dass die Anti-D-Prophylaxe bei Rhesus-negativen Schwangeren mit Rhesus-negativen Ungeborenen eigentlich nicht notwendig ist. Die Bedingung ist, dass der kindliche Rhesusfaktor mit einer validierten Untersuchungsmethode bestimmt wird.

Der pränatale Rhesus-Test von Eurofins LifeCodexx

Mit dem NIPD-RhD der Eurofins LifeCodexx können Sie nun den Rhesusfaktor Ihres ungeborenen Kindes bestimmen lassen. Ist Ihr Kind Rhesus-negativ, können Sie gemeinsam mit Ihrem Arzt entscheiden, ob Sie auf die Anti-D-Prophylaxe verzichten möchten. Denn wie viele andere Medikamente auch, ist sie nicht frei von möglichen Nebenwirkungen und Risiken. Bitte lassen Sie sich umfassend von Ihrem Arzt aufklären und beraten.

Testablauf

Nachdem Sie von Ihrem Arzt umfassend aufgeklärt und beraten wurden, erfolgt die Blutentnahme ab der vollendeten 11. Schwangerschaftswoche (SSW 11+0). Ihre Blutprobe wird zu uns nach Konstanz per Kurierdienst versandt. Wir senden Ihre Probe an unser Partnerlabor Eurofins Biomnis (Frankreich), wo der NIPD-RhD derzeit für uns durchgeführt wird. Das Testergebnis wird Ihrem Arzt umgehend nach Abschluss der Laboranalyse per Fax mitgeteilt. Er wird Sie über das Ergebnis informieren und mit Ihnen die nächsten Schritte besprechen.

Unser Partnerlabor Eurofins Biomnis (Frankreich) führt den NIPD-RhD bereits seit vielen Jahren durch. Zum Einsatz kommt ein klinisch validiertes Medizinprodukt mit hoher diagnostischer Güte, welches von einer unabhängigen Prüfstelle, die in staatlichem Auftrag handelt, zugelassen ist (CE-Kennzeichnung).

Testkosten und Testlaufzeit

Der Preis für den neuen NIPD-RhD beträgt 149 Euro inklusive MwSt. und Versand. Die Zahlung erfolgt per SEPA-Lastschrift. Als Selbstzahlerleistung kann der Test nicht mit Ihrer Krankenkasse abgerechnet werden. Ärztliche Leistungen wie beispielsweise die Blutentnahme können von Ihrem Arzt zusätzlich berechnet werden. Bitte erkundigen Sie sich vorab bei Ihrem Arzt über die anfallenden Gesamtkosten. Die Testlaufzeit beträgt in der Regel 10 Arbeitstage (Montag bis Freitag; Feiertage ausgenommen). Sie beginnt nach Eingang der Blutprobe in unserem Labor und kann sich bei einer Zweitanalyse ggf. verlängern.

CE-gekennzeichnet

NIPD-RhD
149 EUR*

* inkl. MwSt. und Versand